Heute unbeständig, voraussichtlich Regengüsse, veräderliche Winde.

Der Deutsche Correspondent.

The German Correspondent, Baltimore, Md. July 3, 1916. $7.50 per Annum.

76. Jahrgang. Baltimore, Md., Montag, den 3. Juli 1916. Nr. 185.

National Exchange Bank

Hopkins-Place und German-Straße.

Kapital $1,500,000
Ueberschuß und Profite........ 850,000

Ihr Conto wird gewürdigt werden. Sicherheitskästen zu vermiethen.

Waldo Newcomer, Präsident.
R. B. Lansdale, Kassirer.
Clinton G. Morgan, Hülfs-Kassirer.
(Juni15,13)

Deutsche Sparbank von Baltimore.

Südwest-Ecke
Baltimore- und Eutaw-Straße.

Offen täglich von 9 bis 3 Uhr.
Donnerstag Abend von 6 bis 8 Uhr.
Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und ausgewählten Hypotheken angelegt.

Charles Spilman, Präsident.
William Spilman, Schatzmeister.
—Direktoren—
Charles Spilman, John Lange,
Robert Lange, Harry F. Lindeman,
J. Henry Schafer, George H. Kuhlt,
C. Lieberknecht, George W. Hemmeter,
Henry D. Dreyer, G. C. Knyvel,
[illegible] Henry Süchting

Kummer & Becker,

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.
Mitglieder der Aktienbörse.
26 South-Straße.
„National Bank of Commerce"-Gebäude.

An- und Verkauf von Aktien und Obligationen. Wechsel und Creditbriefe auf alle hauptsächlichen Städte Europa's. An- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie Ausfertigung von Vollmachten. Schiffskarten von und nach Deutschland. (Apr27—)

Schumacher & Foreman, Augen geprüft. Kryptok-Linsen

sind die Gläser, die Sie zum Nah- und Fernsehen brauchen, ohne häßliche Linie. Mit dem „So-leichten" Nasenklemmer-Regulator — sind sie in jeder Beziehung ein Comfort.

Schumacher & Foreman, Optiker,
36 West-Lexington-Straße.
(Sept23)

Unser großer Expansions-Verkauf ein immenser Erfolg.
Jedes Piano und Player Piano muß verkauft werden,
um Platz für die Handwerker zu machen. Wir haben die folgenden nur wenig benutzten Pianinos von Standard-Marke:
Stieff, Kingsbury,
Kimball, Sterling,
Conover, Harrington,
Cable, Wellington.
Und benutzte Pianinos von $75.00 an.
Und benutzte Players von $225.00 an.

$1.00 bis $5.00 bringt Ihnen eines in's Haus.

Mann Piano Co.,
Nr. 209, Nord-Liberty-Straße,
Direkt nördlich von Lexington.
(Juni2,1Mt,D&S)

Phones, St. Paul 5645 und 5646.
In 1875 etablirt.
A. P. Nosells, Präsident und Schatzm.
The Baltimore Steam Carpet Cleaning & Storage Co.
Teppiche aufgenommen, gereinigt, gelagert, umgeändert und wieder gelegt.
121 Nord-Greene-Straße.
Annex: 111 Nord-Greene-Straße.
(März31—3Mte)

4. Juli
----Feuerwerk----
Conzert und Tanz den ganzen Tag. Alle Amüsements. Großartige Feier.
Pen-Mar-Park
in den blauen Bergen.
$1 Der kühlste Ort in Maryland Rundfahrt $1
Züge beginnen abzufahren vom
Hillen-Bahnhof......8.55 Vorm.
Union-Bahnhof......9.00 Vorm.
Fulton-Bahnhof......9.05 Vorm.
Walbrook-Bahnhof....9.09 Vorm.
Arlington-Bahnhof...9.15 Vorm.
Western Maryland Bahn
(Juli2—3t)

River View Park
Frei! Frei! Frei!
An den Vormittagen vom 3. und 4. Juli, von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, die Racer Dips, scenische Bahn, Ben Hur, Kanäle von Venedig und die alte Mühle frei für Kinder.
Frei! Frei!
Eine prächtige seidene amerikanische Flagge, 12 bei 18 Zoll groß (die Flagge kostet im Kleinverkauf 25c.), wird jeder Dame geschenkt, die zwischen 1 und 3 Uhr Nachmittags auf den Ben Hur Racers, Racer Dips und alter Mühle fährt.
Zwei großartige Feuerwerke.
Eines für die Kinder um 7.30. Eines um 10.30.
Ballon-Aufstieg um 5 Uhr Nachm.
Dreifacher Parachute-Sprung.
5c. Fahrgeld.
Madison-Ave. und Roland-Park Elektrische direkt nach dem Park.

Chas. C. Crooks & Co.
Juweliere,
Wir sind jetzt in unserem neuen Laden,
107 Nord-Howard-Str.
und werden unseren ⅓ Rabatt Verkauf noch eine Woche, bis zum 6. Juli 1916, fortsetzen.
(Juli1—3t)

Jahrelange Erfahrung
im Zuschneiden und Fertigen von
Männer - Kleidern
qualifizirt uns zur Produktion der absolut besten Resultate.
Anzüge von $13.50 an.
Baltimore's einziger Schneider,
J. H. Reitze & Sohn,
643 West-Baltimore-Straße,
nahe Arch-Straße.
(März20,DiDoSo—)

Alle Pfandleihen werden ein Jahr aufbewahrt.
Etablirt 1825.
„Consolidated Loan Company",
Nr. 1, Nord-Gay-Straße.
S. Salabes & Co.,
Nr. 675, West-Baltimore-Straße.
Spezielle Raten auf große Pfandleihen.
Seiten-Eingang zum Privatbureau.

Zähne ohne Platten. Etwas Neues.
Dieses System erfordert kein Ausziehen, verursacht daher auch keine Schmerzen. Haben daßselbe Aussehen, dieselbe Wirksamkeit und fühlen sich an wie natürliche Zähne. Eingefallene Gesichter werden normal gemacht. Nervöse Leute brauchen sich nicht zu fürchten, ihre Zähne behandeln zu lassen. Wir krönen alle Wurzeln und Stümpfe ohne Ausziehen.
Neueste Erfindung: Aluminium-Platten an Stelle von Hartgummi. Sehr leicht und so bequem, wie natürliche.
Ganze Zahngebisse $3.00 und $5.00; alle garantirt. Goldkronen $3.00 und $5.00; alle garantirt. Brücken-Arbeit $3.00 bis $5.00. Gold Füllungen von $1 an. Silber-Füllungen 50c.
Dr. J. W. Derlin, deutscher Zahnarzt.
Dr. 811, Nord-Howard-Straße.
Sprechstunden von 8 Morgens bis 9 Abends
Sonntags von 9 bis 2 Uhr.

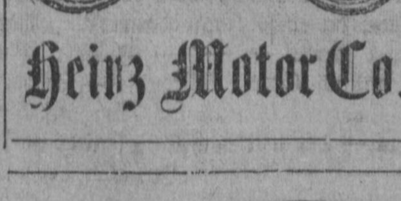
Jetzt, da der Sommer nahe ist,

können Sie jede freie Stunde durch frisches, fröhliches Vergnügen ausfüllen, wenn Sie ein Harley-Davidson Motorrad besitzen. Und wenn Sie dann noch einen Seitenwagen dazu haben, können Sie das Vergnügen, das dieser gewährt, in angenehmer Gesellschaft genießen — getheilte Freude ist doppelte Freude. Denken Sie an die wundervollen Touren, die Sie an diesen schönen Abenden in Ihrem

Harley-Davidson

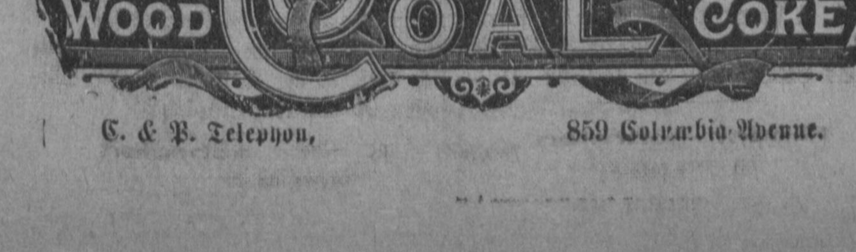
unternehmen können, wenn der Thau gefallen und die Luft von jenem unbeschreibbaren Duft von Feld und Wiese erfüllt ist. Lachend, sich unterhaltend, lebensfroh, können Sie über die Landstraßen oder durch die Straßen der Stadt in beliebter Geschwindigkeit mit Sicherheit, Bequemlichkeit und Würde fahren. Lassen Sie nicht eine andere Woche vergehen, ohne sich mit uns in Verbindung gesetzt zu haben. Das Harley-Davidson, seit vierzehn Jahren das Meister-Motorrad, wird Sie bei der ersten Fahrt gewinnen.

Das Qualität-Motorrad. Katalog auf Verlangen.



Neue, von..............$200—$265
Gebrauchte, von........$100—$200
Andere Fabrikate von.. $75—$175
Alle in bestem Zustande und garantirt

Heinz Motor Co., 611 West-North-Ave.



C. & P. Telephon, 859 Columbia-Avenue.

Keine neuen Entwickelungen

In der mexikanischen Krisis.

Wann wird Carranza antworten?

Washington wird allmählig ungeduldig.

Mexikanische Banditen setzen Ueberfälle fort.

Washington, 2. Juli. — Der heutige Sonntag brachte keine bedeutsamen Entwicklungen in der mexikanischen Krisis. Die einzige offizielle Botschaft, welche außer Routine-Berichten im Laufe des Tages eintraf, war eine Meldung von General Funston; diese brachte einen Bericht von General Bell in El Paso über den Ueberfall mexikanischer Banditen in der Nähe von Fort Hancock.

Der Bericht besagte, daß die Banditen gestern Nacht unweit Fort Early zwei Pferde raubten und über die mexikanische Grenze entflohen. Der Meldung nach ist eine Untersuchung im Gange und General Bell erklärte sich in der Lage, alle nöthigen Schritte unternehmen zu können.

Die Ordre an die amerikanischen Kommandanten, bei etwaigen Ueberfällen der Spur der Banditen zu folgen, auch wenn dieselbe über die Grenze führt, besteht noch ihrem vollen Umfange nach.

Weder das Staats-Departement, noch die hiesige Carranza-Botschaft hat irgend welche Nachricht darüber, wann die Antwort der de facto Regierung auf die in der letzten amerikanischen Note enthaltenen Verlangen zu erwarten ist. Es war offenbar, daß die Administrationsbeamten anfangen, der Verzögerung gegenüber ein wenig ungeduldig zu werden.

Es ist jedoch nicht wahrscheinlich, daß die amerikanische Regierung vor Mitte oder Ende der Woche irgendwelche entscheidende Schritte thun wird. Bekanntlich tritt das Repräsentantenhaus erst am Mittwoch wieder zusammen.

Wenn nun auch die Administration alle nöthigen defensiven Schritte thun könnte, falls die amerikanischen Truppen unter General Pershing von den Mexikanern angegriffen werden sollten, so würde der Präsident doch kein aggressives Vorgehen anordnen, bis er den Congreß benachrichtigt und volle Autorität für solche Schritte erhalten haben würde.

Das Kriegsdepartement erließ heute eine kurze offizielle Erklärung hinsichtlich der Fortschritte, welche die Mobilisirung der Nationalgarde macht.

In der Erklärung heißt es: „Die Mobilmachung der Nationalgarde schreitet ohne die geringste Störung fort. Große Theile der Miliztruppen sind bereits auf dem Wege nach ihren Bestimmungsorten und der Rest wird so schnell als möglich folgen."

Kriegssekretär Baker sagte, er wisse nicht, wie viele Tausend Mann der Nationalgarde bereits die Grenze erreicht hätten. Doch es bestehe Grund zu der Annahme, daß innerhalb der nächsten zwei oder drei Tage die Grenzwache um mehr als 30,000 Mann verstärkt sein wird.

Während der letzten vierundzwanzig Stunden haben Regimenter der Nationalgarden von Maryland, Missouri, Wisconsin, Kansas und Pennsylvanien die Fahrt angetreten.

New - York, 2. Juli. — Offiziere vom Stabe des Generals Wood erklärten heute, daß ihrer Schätzung nach morgen Abend amerikanische Truppen in einer Stärke von 75,000 Mann an der mexikanischen Grenze sein würden.

Von diesen werden 63,000 in dem Bezirk von Brownsville bis Nogales auf amerikanischem Gebiet im Feldlager untergebracht sein, während sich 12,000 Mann unter dem Commando des Generals Pershing in Mexiko befinden.

Von der Gesammtzahl sind etwa 40,000 Miliz - Soldaten.

Schüsse auf Wachposten gefeuert.

Nogales, Arizona, 2. Juli. — Heute Morgen wurden von der mexikanischen Seite aus einige Schüsse auf einen Wachposten westlich der Stadt gefeuert. Der Posten erwiderte das Feuer. Soweit bekannt, waren keine Verluste zu verzeichnen.

Der Weg verlegt.

El Paso, Texas, 2. Juli. — Durch gewaltige Dynamit - Sprengungen ist der Nammiqipa Canyon den mexikanischen Truppen, welche näher an die Basis der amerikanischen Expeditions - Truppen bei Colonia Dublan heranzudringen suchten, verschlossen worden.

Der enge Paß ist durch die durch die Sprengungen hervorgerufenen Trümmer gänzlich geschlossen und unpassirbar gemacht worden.

Diese Maßnahme wurde nach Angabe eines heute hier angekommenen Amerikaners, Namens A.C.Cole, von Pionieren der Pershing'schen Truppen getroffen, um zu verhindern, daß 15,000 Carranza - Soldaten zu nahe an Pershing's Truppen - Basis herankommen oder die Bewegungen der amerikanischen Expeditions - Truppen behindern sollten.

Die in Frage kommende Carranza-Armee hat angeblich eine größere Anzahl schwerer Geschütze bei sich; und der Zweck der Sprengungen war der, sie zu verhindern, ihre Geschütze so in Position zu bringen, daß sie die Stellungen der Amerikaner bedrohen könnten.

El Paso, Texas, 2. Juli.—Francisco Villa, der mexikanische Banditenführer, befindet sich mit 1200 Mann seiner Gefolgschaft im Staate Durango, nahe der Grenze des Staates Zacatecas, südwestlich von Parral. Diese Kunde wurde gestern offiziell dem Kriegs - Departement von einem Amerikaner mitgetheilt, der in El Paso eintraf, nachdem er ein halbes Jahr lang auf eigene Faust Suche nach dem Banditenführer angestellt hatte.

Dieser Amerikaner war früher ein Offizier unter Villa; er verließ die Namiquipa Basis im Mai. Er erhielt von den Militär - Behörden $500 in Gold und machte sich dann auf die Suche.

Obwohl er die spanische Sprache ebenso wie die englische beherrscht und im Aeußeren den Eindruck eines Mexikaners macht, entging er doch bei verschiedenen Gelegenheiten nur mit knapper Noth dem Tode.

Er erreichte Stadt Mexiko, erhielt hier unzweifelhafte Beweise, daß die Carranzisten im Geheimen mit den Villaisten harmonirten, und begab sich dann auf den Weg nach der Wildniß des Staates Durango, wo verschiedenen Berichten nach Villa sich aufhalten sollte.

Der Kundschafter fand mit Bestimmtheit aus, wo sich das Versteck des Banditenführers befand, und bei einer Gelegenheit kam er bis auf 20 Meilen an das Feldlager Villa's heran. Er erfuhr hier, daß die Wunde, die Villa erhielt, eine Fleischwunde war, welche bald heilte.

Der Gewährsmann sagte, daß Villa sich vor etwa zehn Tagen in Juarez befand. Am Abend vorher ordnete Mayor Tom Lea die Deportation Villa's an, und an demselben Tage wurde die Ordre betreffs Vorbereitung für den Felddienst in El Paso erlassen.

Weitere Fortschritte.

Von London und Paris gemeldet.

Im gewaltigen Ansturm gegen deutsche Linien.

Die Briten haben Fricourt genommen. — Die Franzosen eroberten Curlu. — Die Zahl der von den beiden Alliirten gemachten Gefangenen angeblich viele Tausende. — Franzosen wollen in zweite deutsche Linie eingedrungen sein.

London, 2. Juli. — Die offiziellen britischen Berichte vom heutigen Tage melden, daß die gemeinschaftliche britisch - französische Offensive weitere Fortschritte gemacht hat. Die Deutschen machten während der Nacht verzweifelte Gegenangriffe und leisten offenbar ungemein hartnäckigen Widerstand, doch die britischen Truppen haben die Stadt Fricourt besetzt und die Franzosen haben Curlu genommen, und die beiden Alliirten haben anscheinend nirgends etwas von dem gewonnenen Gelände wieder hergeben müssen.

Die britisch - französischen Streitkräfte sind an einzelnen Punkten bis auf zwei Meilen in die deutschen Linien eingedrungen, und die von ihnen in den beiden Tagen gemachten Gefangenen zählen viele Tausende.

In der Gegend nördlich von der Somme, wo die französischen und britischen Armee'n sich vereinigen, sind viele Punkte von strategischer Bedeutung genommen worden.

Bei Fricourt, Contalmaisson und Gommecourt machten die Deutschen verzweifelte Anstrengungen, die Straße von Arras nach Bapaume u. Peronner zu vertheidigen, welche in den Operationen im Westen eine große Rolle spielt.

Der offizielle deutsche Bericht bestätigt im Allgemeinen den Erfolg der britischen Operationen am ersten Tage der Offensive; er gibt zu, daß die Deutschen sich aus ihrer ersten Linie zurückziehen mußten und bedeutende Quantitäten von Kriegsmaterial im Stiche ließen.

Das britische Volk nimmt die Nachrichten mit einem ruhigen Enthusiasmus und Vertrauen hin; es versteht vollkommen, daß kein solcher rapider Vormarsch, wie ihn der Russen - General Brusiloff ausführte, auf diesem Schauplatze gegen die mächtige deutsche Organisation möglich ist, und es ist sich bewußt, daß schwere Opfer und vielleicht sogar noch Fehlschläge erwartet werden müssen.

Von vielen Seiten wird Bedauern darüber geäußert, daß Kitchener nicht mehr am Leben ist und das Resultat seiner Arbeit sehen kann; ist dies doch die erste große Schlacht, in der die von ihm in's Leben gerufenen Legionen zeigen können, was sie leisten können.

Kitchener's Heerschaaren haben die erste Expeditions - Armee unter Feldmarschall French, welche die Bürde der ersten Schlachten tragen mußte, nunmehr fast völlig ersetzt.

Der letzte britische Bericht.

London, 3. Juli. — Der gestern Abend vom britischen Armee-Hauptquartier ausgegebene offizielle Bericht sagt Folgendes:

„In dem Gebiet zwischen dem Ancre und der Somme haben sich heiße Kämpfe abgespielt, besonders um Fricourt und La Boiselle.

Unsere Truppen haben Fricourt heute Nachmittag 2 Uhr eingenommen und bisher behauptet; auch haben wir östlich von dem Orte ein wenig an Gelände gewonnen.

In der Nachbarschaft von La Boiselle leistete der Feind sehr hartnäckigen Widerstand; doch unsere Streitkräfte machen zufriedenstellende Fortschritte. Eine große Menge Kriegsmaterial ist in unsere Hände gefallen, doch sind keine Einzelnheiten bekannt.

Auf beiden Seiten des Ancre-Thales ist die Situation unverändert. Die allgemeine Situation läßt sich günstig an.

Nur theilweise erfolgreich

Französisch-britische Offensive.

Schwere Verluste ohne Gewinne

Auf allen Theilen der Westfront.

Linsingen - Armee fängt 1500 Russen.

Armeegruppe Bothmer stürmt Höhe nahe Tarnopol.

Bericht des deutschen Generalstabs.

Berlin, via London, 2. Juli. — In der großen britisch-französischen Offensive, die gestern auf einer Front von 25 Meilen nördlich und südlich von der Somme begann, ist es den Truppen gelungen, an einzelnen Punkten in die deutschen Stellungen der ersten Linie einzudringen.

In der Gegend von Gommecourt bis La Boiselle wurden den Franzosen und Briten schwere Verluste beigebracht, ohne daß sie einen nennenswerthen Erfolg errangen.

Auf der Ostfront hat die Linsingen-Armee weitere Fortschritte gemacht und die Zahl ihrer Gefangenen um etwa 1500 vermehrt. Die Armeegruppe unter General Bothmer hat eine Höhe in der Nähe von Tarnopol im Sturm genommen und beinahe 1000 Gefangene gemacht.

Dies wird in dem amtlichen Bericht gemeldet, der heute Nachmittag von der deutschen obersten Heeresleitung ausgegeben wurde. Nachstehend der vollständige Inhalt der Mittheilung:

Westlicher Kriegsschauplatz.

„Die große Offensive der Briten und Franzosen, welche seit Monaten in umfassender Weise vorbereitet wurde, begann gestern, nachdem ein sechstägiges Bombardement und Angriffe mit Gas-Bomben vorausgegangen waren. Die Offensive erstreckte sich auf eine Front von 25 Meilen auf beiden Seiten der Somme und am Ancre-Bache.

In dem Bezirk von Gommecourt bis nach La Boiselle erzielte der Feind keine Erfolge, die der Erwähnung werth wären, doch wurden ihm von unseren Truppen sehr bedeutende Verluste beigebracht.

Auf der anderen Seite gelang es dem Feinde, an mehreren Punkten in dem an die Somme angrenzenden Gebiet in unsere Schützengräben der ersten Linie einzudringen und ein wenig vorzurücken.

Diese Division mußte aus den schwer beschossenen Schützengräben der ersten Linie in vorher vorbereitete Stellungen zurückgezogen werden. Das unbewegliche Kriegsmaterial in der ersten Linie, das, wie in solchen Fällen üblich, unbrauchbar gemacht worden war, ging uns verloren.

In Verbindung mit diesen ausgedehnten Operationen gab es viele Artillerie-Duelle und zahlreiche kleinere Angriffe auf der angrenzenden Front westlich und südöstlich von Tahure. Alle diese Angriffe wurden jedoch von uns zurückgeschlagen.

Auf dem linken Ufer der Maas, in der Nähe des Hügels 304, nahmen wir Theile französischer Schützengräben, auch wurde ein französischer Handgranaten-Angriff abgewiesen.

In dem Bezirk östlich von der Maas wiederholte der Feind mit Hülfe bedeutender Verstärkungen gestern und heute Morgen seine Angriffe auf unsere Stellungen auf dem Froi de Terre Bergrücken und besonders auf das befestigte Werk von Thiaumont. Die feindlichen Truppen wurden jedoch durch unser Sperrfeuer zum Rückzug gezwungen.

Fünfzehn Aeroplane der Alliirten heruntergeschossen.

Die Luftwehr des Feindes legte lebhafte Thätigkeit an den Tag. Unsere Flug-Geschwader griffen den Feind wiederholt an und brachten ihm schwere Verluste bei. So zum Beispiel wurden auf der Front, gegen die sich die Offensive richtete, und im Maas - Bezirk fünfzehn feindliche Aeroplane heruntergeschossen. Acht englische und drei französische Maschinen fielen innerhalb unserer Linien herab.

Lieutenant Baron von Althaus brachte seinen siebenten feindlichen Aeroplan zur Strecke. Wir verloren kein Flugzeug; doch wurden einige der Lenker und Beobachter verwundet.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Was die Armeegruppe unter dem Commando des Generals von Linsingen anbelangt, so macht unsere Offensive Fortschritte. Die Zahl der von dieser Armee gemachten Gefangenen ist um sieben Offiziere und 1410 Mann erhöht worden.

Armeegruppe des Generals Graf Bothmer — Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen haben die Höhe von Vorobijowka, südwestlich von Tarnopol, welche kürzlich von den Russen eingenommen worden war, im Sturm erobert. Sie haben sieben Offiziere und 891 Mann gefangen genommen und sieben Maschinengewehre und zwei Minenwerfer erbeutet.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Auf der Balkan-Front hat die allgemeine Sachlage keine wesentliche Veränderung gezeitigt."

Neuere Berichte über die Verluste des Feindes zeigen, daß unsere ersten Schätzungen zu niedrig gegriffen waren.

Die Luftwehr half mit.

Gestern waren unsere Aeroplane in Cooperation mit unserem Angriff nördlich von der Somme sehr thätig und leisteten uns bei unseren Operationen werthvolle Hülfe. Zahlreiche feindliche Hauptquartiere und Bahn-Centren wurden mit Bomben belegt.

Bei einigen dieser Angriffe wurden unsere Maschinen von zwanzig Fokker-Aeroplanen angegriffen, welche jedoch vertrieben wurden. Zwei feindliche Flugzeuge wurden zur Erde fallend gesehen und zerstört.

Mehrere längere Aufklärungs-Flüge wurden von unserem Fliegern unternommen, trotzdem die feindlichen Maschinen Alles versuchten, die Operationen zu stören.

Von unseren Aeroplanen werden drei vermißt."

Situation auf britischer Front unverändert.

Britisches Hauptquartier in Frankreich, 2. Juli. — Seit gestern Abend scheint sich die Sachlage an der britischen Front keiner Veränderung unterzogen zu haben.

Die deutschen Truppen unternahmen in der letzten Nacht einen sehr heftigen Gegenangriff auf die Ortschaft Montauban, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Angreifer erlitten sehr schwere Verluste.

Der unter den britischen Truppen herrschende Geist ist ein ausgezeichneter.